

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

ich hoffe Sie sind alle gut und gesund ins neue Jahr 2021 gestartet.

Am 16. März 2021 findet die Sondersitzung „Wohnen in Kitzingen“ statt. Zur Vorbereitung hierauf, bitte ich nachstehende Fragen zu beantworten.

Gemäß dem Beschluss auf Basis des CSU-Antrages vom 15.7.2020 wird von der der Stadt Kitzingen und der Kitzinger Bau GmbH ein aktuelles Bild über das Angebot an städtischen Wohnungen erstellt:

Der Stadtrat und interessierte Bürger erhalten Informationen über den aktuellen Wohnungsbestand (Baujahr, Lage, Anzahl und Größe der Wohnungen in den einzelnen Gebäuden, Vermietungsstand) sowie derzeit leer stehende Wohnungen und erforderliche Sanierungsmaßnahmen nach deren Dringlichkeit und grober Kostenschätzung.

Der Antrag zielte neben der Gesamtsicht darauf ab, zu erfahren, wie viele Wohnungen leer stehen, saniert werden müssen, um entsprechende Sanierungsmittel im Haushalt bereitzustellen.

Bitte erläutern Sie uns Ihren jeweiligen Sanierungsplan insbesondere in Bezug auf den geplanten Zeitpunkt der Maßnahme (jeweils Stadt, Tochter).

Ich bitte Sie Herr Oberbürgermeister bis zur Sondersitzung noch den Punkt „Schaffung von Netto-Wohnraum“ in den letzten 11 Jahren (1.1.2010 bis 31.12.2020) in die Sondersitzung aufzunehmen und folgende Fragen mit der Sitzungsvorlage im Vorfeld zu beantworten:

Wieviele neue Wohnungen (nur Neubauten, keine Sanierung, kein Neubau nach Abriss) hat die Stadt Kitzingen in dieser Periode errichtet und dann vermietet?
Wie viele neue Wohnungen (nur Neubauten, keine Sanierung, kein Neubau nach Abriss) hat die Kitzinger Bau GmbH in dieser Periode errichtet und dann vermietet?

Wie viele Bauplätze hat die Stadt Kitzingen in dieser Periode geschaffen und veräußert (bitte nach Baugebiet gestaffelt)?

Die Größenordnung des Nettowohnraumzuwachses ist nach meiner Beobachtung sowohl was Wohneinheiten als auch Bauplätze betrifft überschaubar. Die Anzahl der neu entwickelten Bauplätze ist in Relation zu den umliegenden Städte wie z.B. Dettelbach und Iphofen und deren Einwohner deutlich geringer.

In der Diskussion soll es darum gehen, ob die jetzigen Strukturen so belassen werden sollen, oder ob eine Neuausrichtung des „städtischen Wohnen“ für den neuen Stadtrat überlegenswert ist. Sind die notwendigen fachlichen und finanziellen Kapazitäten vorhanden und ausreichend? Wie sehen Zuständigkeiten in der heutigen Praxis im Tagesgeschäft der Verwaltung aus?

Ich bitte Sie, diese Punkte im Sachvortrag der Sitzungsvorlage aufzunehmen.

Vielen Dank für Ihre freundliche Unterstützung

Mit besten Grüßen

Andreas Moser